

Soziale Arbeit

**Prävention von Radikalisierungen
von Jugendlichen im Netz.**

**Evaluation eines Pilotprojektes
gegen Radikalisierung**

Projekt

Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus

4. Dezember 2017

M 20: Verhinderung von Radikalisierung, insbesondere via Internet, mittels Gegennarrativen und alternativen Narrativen

Bund (Plattform Jugend und Medien des BSV), Kantone, Gemeinden, Städte

Pilotphase, finanziert durch BSV, anschliessend Kantone, Gemeinden, Städte, Nichtregierungsorganisationen und Private (Anbieter von Internetdiensten und Sozialen Medien)

Organisation Projekt BSV

Projektausschreibung des BSV im Juni 2017:

- Projekte arbeiten mit der Methode Gegennarrative und/oder alternative Narrative
- ausserschulisch
- partizipativer Ansatz
- Keine Einschränkung auf Extremismusform
- 50 % Förderung (ca. 25Tsd CHF)

13 Projekte eingereicht (auf Deutsch, Französisch und Italienisch)

Auswahl **4 Pilotprojekte** im September 2017 unter Beteiligung eines Gremiums an Expertinnen und Experten



#POSITIVISLAM
Two words, One meaning

Organisation Projekt BSV

Drei Austauschtreffen

- Dezember 2017: Konzepte: Einbezug der Jugendlichen und Botschaften
- Mai 2018: Kommunikation: Verbreitungskanäle, Umgang mit Kommentaren
- Oktober 2018: Nachhaltigkeit: Verankerung und Wissenstransfer

Validierungsprozess

«Die Projektträger informieren das BSV vor deren Verbreitung über den Inhalt der Kernbotschaften. Das BSV behält sich bei den Inhalten ein Vetorecht vor, sollte es diese als unangemessen oder dem Projektziel zuwiderlaufend erachten.» (Vertrag)

- keine anstößigen/sexistischen Begriffe/Gesten oder Anstachelung zu Hass/Gewalt
- keine enge oder einseitige Sicht auf die Probleme und/oder Lösungen;
- offenes und integratives Weltbild für alle Bevölkerungsgruppen;
- an Zielgruppe (Alter, Herkunft, Geschlecht etc.) und den Schweizer Kontext angepasst;
- Dauer: ca. 12 Tage, Expertengremium (u.a. Prävention, Islamwissenschaft, Internet)

Die Pilotprojekte

WINFLUENCE

Projekträger und Partner

- Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Winterthur, Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention (FSEG), Jugendinfo Winterthur, „Jass – just a simple scarf“

Ansatz und Produkte

- Botschaften gegen Hassreden, Radikalisierung und Extremismus mit Jugendlichen zw. 14 und 18 im Rahmen von Improvisations-Workshops entwickeln
- Produktion von 5 kurzen Motion-Comics
- Verbreitung: Facebook, Instagram und Youtube
- *Vorgesehen: Anonymer Peer-to-Peer Chat via Jugendapp*



Die Pilotprojekte



Projekträger und Partner

- Institut für interkulturelle Zusammenarbeit und Dialog
- Fachleute im technischen Bereich (Mediamatik, IT) sowie im Gebiet Islam und Radikalisierung, Moscheen, Jugendorganisationen und islamische Dachverbände

Ansatz und Produkte

- Kritisches Nachdenken fördern. Erklärung von islamischen Begriffen und Alltagsfragen, die für junge Muslim/innen relevant sind
- Produktion von 48 Bildtexten und 10 Videos
- Verbreitung: Youtube, Facebook, Instagram, Homepage
- *Vorgesehen: Peer-Ansatz bei der Erarbeitung und Verbreitung der Narrativen*



Die Pilotprojekte

swiss
muslim
stories

Projekträger und Partner

- Verein UMMAH (Muslimische Jugend Schweiz)
- FIDS, VIOZ, MSAZ, YSMN

Ansatz und Produkte

- Vielfalt des muslimischen Lebens in der Schweiz sowie Offenheit und Kompromissbereitschaft der Schweizer Gesellschaft aufzeigen
- Produktion von 10 Videos mit Portraits und persönlichen Geschichten von Schweizer Musliminnen und Muslimen
- Verbreitung: Facebook, Instagram, Twitter, YouTube, Homepage
- *Vorgesehen: Einbezug der Jugendlichen für die Verbreitung*



Projekträger und Partner

- Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg
- Verein Frislam und Influencerin

Ansatz und Produkte

- Bildung und Betreuung einer zweisprachigen «community» (französisch und italienisch) von jungen muslimischen und nicht-muslimischen Bloggern zwischen 18 und 30 Jahren
- 18 Beiträge (17 Artikel + 1 Zeichnung) von 10 Bloggern
- Verbreitung: Facebook, Homepage
- *Vorgesehen: 35 Beiträge und Interaktion der Blogger mit den Jugendlichen (18 - 30 Jahren) auf Webplattform*



Forschungsstand

Als **Gegennarrativ** werden Botschaften verstanden, die sich explizit gegen radikale und extremistische Botschaften wenden, diese dekonstruieren, demystifizieren bzw. diskreditieren.

Alternative Narrative wenden sich nicht gegen eine vorhandene Botschaft, sondern fokussieren auf die Vermittlung positiver Inhalte. Themen sind u.a. Toleranz, Interkulturalität und Interreligiosität, soziale Integration, Werbung für Demokratie und Rechtsstaat.

Forschungsstand

- Benennung von/Wissen über Zielgruppe wichtig für wirksame Narrative
- Narrativität (persönliche Geschichten) ist wichtig für Wirkung von Narrativen
- Extremistische Narrative werden hochdynamisch entwickelt und verbreitet, sie sind modern und (technisch) ansprechend gestaltet.
- Es gibt wenig gesichertes Wissen über Wirkung von Gegen- bzw. Alternativen Narrativen (Ausnahme: u.a. Frischlich et al. für Deutschland)
- Anlehnung an Gewaltpräventions-/Zivilcourage-Projekte möglich
- In der Schweiz bislang keine Projekte zur Erarbeitung von Gegen- bzw. Alternativen Narrativen

Die Evaluation

«Die Evaluation dient der **Qualitätssicherung** und **Wissensgenerierung**. Es soll Wissen über die Umsetzung von Pilotprojekten mit dem methodischen Ansatz Alternative Narrative und Gegen narrative zur Verhinderung der Radikalisierung junger Menschen gewonnen werden. Zudem soll das Potenzial für deren Verbesserung identifiziert werden. Die Evaluation soll auch Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung und Optimierung der Pilotprojekte bereitstellen und hat somit formativen Charakter.» (Ausschreibung)

Die Evaluation

- Modul 1: Würdigung der Projektkonzepte (f)
- Modul 2: Begleitung der Projektworkshops (f/s)
- Modul 3: Interviews mit Projektverantwortlichen (s)
- Modul 4: Interviews mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die bei der Erstellung der Narrative involviert werden (s)
- Modul 5: Gruppendiskussionen (s)
- Modul 6: Interviews mit Expertinnen und Experten zur Einschätzung der Narrative (s)
- Modul 7: Internetrecherche (s)
- Modul 8: Standardisierte Befragung (s)

Ausgewählte Ergebnisse

- Die Pilotprojekte bilden eine Bandbreite an Narrativen ab: Es wurden stärker bildbezogene (Videoclips) und stärker textbasierte Narrative (Blog-Posts, Bildtexte) umgesetzt.
- Es wurden Projekte gefördert, die sich eher als Gegennarrative verstanden und Projekte, die Alternative Narrative erstellten, wobei der Fokus letztlich auf der Erarbeitung von Alternativen Narrativen lag.
- Bei allen Projekten waren Jugendliche bzw. junge Erwachsene an der Ausarbeitung der Narrative beteiligt, wenngleich sehr unterschiedliche Konzepte verfolgt wurden.

=> Diversität macht Evaluation interessant (Varianz ermöglicht Erkenntnis) und herausfordernd zugleich (letztlich vier Evaluationen)

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 1: Würdigung der Projektkonzepte (Beispiele)

«Wie viel sollen die Jugendliche einbringen, wie viel will sich der Projektträger selber einbringen? Auf der einen Seite soll ein **partizipativer Ansatz** nahe an den Interessen der Jugendlichen bleiben, auf der anderen Seite steht das Hintergrundwissen zu Narrativen, das es braucht, um wirksame Projekte zu entwickeln.»

«Wer sind die Urheber der Aussagen bzw. wird sich an religiösen Autoritäten orientiert (und wenn ja, an welchen)? Wird die **Urheberschaft** der Videos überhaupt kenntlich gemacht und wenn ja, beeinflusst dies die Verbreitung und Wirksamkeit der Narrative?»

«Werden auch genug Jugendliche angesprochen, welche eine Berufslehre absolvieren und junge Erwachsene, welche keinen **akademischen Hintergrund** haben? Höchstwahrscheinlich wird die Mehrheit des Zielpublikums über keinen akademischen Hintergrund verfügen, weshalb es wichtig ist, dass auch Portraits mit Personen ohne akademischen Hintergrund erstellt werden»

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 2: Begleitung der Projektworkshops

- Aktive Erarbeitung von Inhalten (Winfluence) vs. Jugendliche als Soundingboard
- Wichtig für aktive Beteiligung: Netzwerke zu Jugendlichen
- Einbindung von Professionellen wichtig (Theaterpädagogin)
- Motivation Jugendlicher dauerhaft aufrecht zu erhalten ist herausfordernd

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 4: Interviews mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die bei der Erstellung der Narrative involviert werden

- Engagement hat mehrere Gründe (u.a. Schauspielerei, Auseinandersetzung mit bzw. Betroffenheit von Thema)
- Bringen Know-How bzw. Sozialer Medien ein, bringen Ideen ein
- Kompetenzzuwachs (insbesondere bei intensiveren Massnahmen wie bei PositivIslam)
- Klare Kommunikation mit Jugendlichen nötig (bzgl. Rolle, Produkt)
- Schutz der Jugendlichen ist wichtig (keine negativen Vorkommnisse im Projektzeitraum)
- Mindestens **zwei Dilemmata**: Partizipation, aber in vorher definierten Rahmen (dschihadistische Radikalisierung); Exponieren vs. Schützen

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 5: Gruppendiskussionen

12 Diskussionen mit Jugendlichen in gerahmten (Schule) und offenem Kontext (offene Jugendarbeit) => herausfordernder methodischer Zugang

- Sehr unterschiedliche Einschätzungen der Videoclips, innerhalb einer Gruppe aber auch innerhalb einer Person
- Teilweise Fokussierung auf Details (Musik, Schweizerdeutsch, Auto, Basketball)
- Die Botschaft der Videos wurde weitestgehend verstanden (ausser bei zu jungen Jugendlichen; unter 15)
- Videos von KnowIslam wurden häufig positiv eingeschätzt
- Themen wie Frage nach Urheber eher selten angesprochen
- Geschätzt wurden persönliche Geschichten (SwissMuslimStories, PositivIslam)
- Hinweis, dass Jugendliche in überlegter Weise Inhalte in den Sozialen Medien teilen, liken oder kommentieren; gerade bei religiösen Inhalten sind sie zurückhaltend (Narrative verbreiten sich nicht von selbst in den Sozialen Medien)

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 6: Interviews mit Expertinnen und Experten zur Einschätzung der Narrative

- 6 Interviews (Psychologie, Kommunikationsdesign, Sozialwissenschaften, Islamwissenschaften); z.T. widersprüchliche Einschätzungen (insbesondere zu KnowIslam: einseitige Darstellung vs. wichtiges Angebot)
- Es wird die Frage nach der Zielgruppe gestellt
- Präventive Wirkung wird gesehen; keine De-Radikalisierung
- Weitere Anstrengungen bzgl. der Verbreitung der Narrative notwendig; Nachhaltigkeit der Narrative ist ein Problem (Ideen: Offline-Aktivitäten)
- Bumerang-Effekte werden weitestgehend nicht gesehen (Ausnahme: Winfluence, da hier die Konflikte nicht konstruktiv gelöst werden)

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 7: Internetrecherche

Abonnentenzahlen für einzelne Pilotprojekte (Stand: Februar 2019)

	Facebook	Instagram	YouTube	Twitter
Winfluence	194	96	5	-
Winfluence (Jugendinfo)	369	538	0	-
Winfluence (Jass)	1850	325	56	-
KnowIslam	64	90	32	-
SwissMuslimStories	892	332	18	6
PositivIslam	80	-	-	-

Statistik der Projekthomepages (Stand: Februar 2019)

	Nutzer	Sitzungen/ Seitenaufrufe	Sitzungs- dauer
SwissMuslimStories	6959	8809	01:14
PositivIslam	1296	4548	01:58

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 7: Internetrecherche

- Teilweise hohe Aufrufzahlen der Winfluence- und SwissmuslimStories-Videos auf Facebook (bis über 15000), Instagram (bis 25000) oder Youtube (bis 60000; aber: bezahlt)
- Zugriffszahlen steigen kurz nach Veröffentlichung an, dann aber nur noch langsam (Veröffentlichung weiterer Videos wirkt sich auf die Verbreitung vorheriger Videos aus); dynamische Entwicklung von Narrativen wichtig
- Anzahl Likes und Kommentare sehr niedrig (teilweise im einstelligen Bereich); meist nur kurze Äusserungen oder Äusserungen mit fehlendem Bezug zum Thema; wenn Interaktionen, dann zu Themen, die **kontrovers/provokativ** sind (Militär, Vegetarismus)
- Mehrere Plattformen sinnvoll (derzeit: Facebook + Instagram), aber diese gut bedienen
- Keine Shitstorms, keine viralen Hits

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 8: Standardisierte Befragung

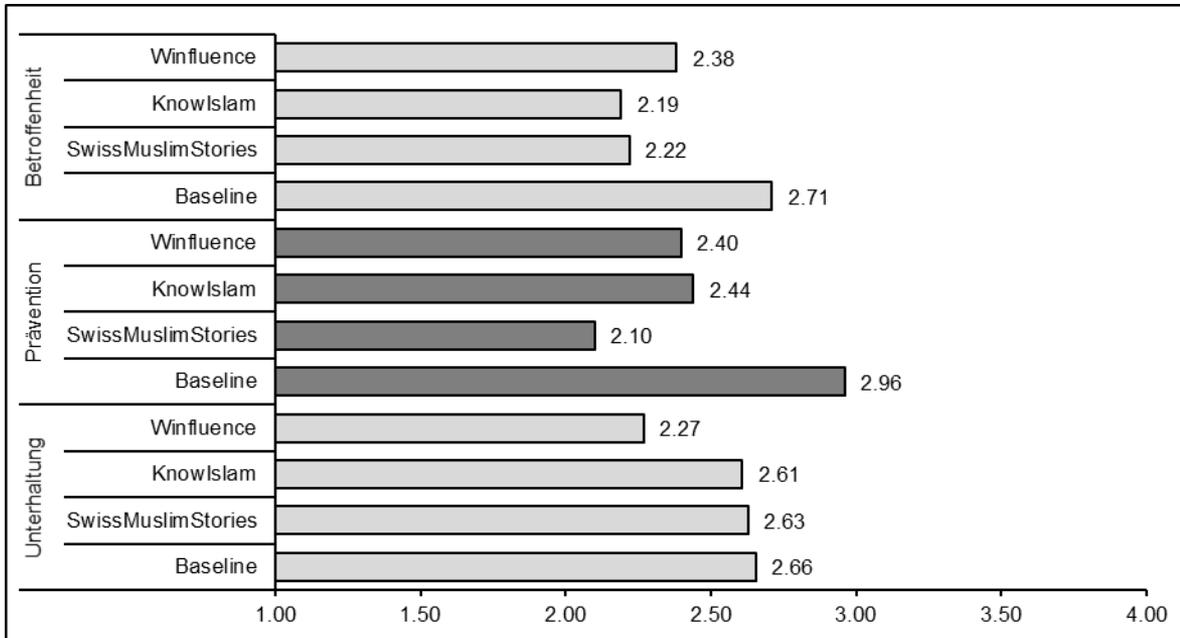
- Gelegenheitsstichprobe (1592 Befragte)
- Per Zufall 2 Videos der Pilotprojekte plus Vergleichsgruppe ([Zivilcourage](#))
- Inhalte i.d.R. verstanden (offene Frage zu Zusammenfassung des Gesehenen)
- Einschätzung der Videos entlang von 14 Items («Der Videoclip hat eine Geschichte erzähl», «Der Videoclip spricht sich gegen Gewalt und / oder Radikalität aus.»)
- Videos eines Pilotprojekt i.d.R. recht ähnlich eingeschätzt – Ausnahme: Grillideologie (Bildsprache; Ton für Einschätzung weniger relevant, aber das Sehen des Clips bis zum Schluss)

Ausgewählte Ergebnisse

		Der Videoclip hat eine Geschichte erzählt.	Der Videoclip hat mich zum Nachdenken angeregt.	Der Videoclip spricht sich gegen Gewalt und / oder Radikalität aus.	Der Videoclip ist mir nahegegangen.	Der Videoclip hat ein Thema behandelt, das für mich wichtig ist.	Der Videoclip war informativ.	Der Videoclip war interessant.	Der Videoclip kann junge Menschen überzeugen, auf Gewalt und Aggressivität zu verzichten.	Der Videoclip war unterhaltsam.	Der Videoclip war gut gemacht.	Ich würde diesen Videoclip liken.	Ich würde diesen Videoclip posten.	Ich würde gerne mehr solcher Videoclips sehen.	Alles in allem hat mir der Videoclip gefallen.
Win- fluence	Gender	3.14	2.47	3.08	2.16	2.98	1.99	2.45	2.17	2.26	2.60	1.97	1.55	2.05	2.49
	Hass Alltag	3.03	2.48	2.57	2.09	2.96	1.99	2.36	1.95	2.40	2.63	1.95	1.54	2.06	2.50
	Grillideologie	2.49	<u>1.96</u>	2.29	<u>1.63</u>	2.34	<u>1.67</u>	<u>1.96</u>	<u>1.65</u>	2.03	<u>2.32</u>	<u>1.66</u>	<u>1.35</u>	<u>1.71</u>	<u>2.06</u>
	Gewalt und Aggression	3.17	2.37	3.31	2.06	2.88	1.91	2.27	2.19	2.27	2.65	1.90	1.58	1.93	2.45
	Die Amis sind an ALLEM schuld	2.87	2.40	2.75	2.08	3.04	2.02	2.28	2.14	2.24	2.57	2.03	1.63	2.11	2.48
Know- Islam	Der Mensch im Islam	<u>2.09</u>	2.29	2.64	1.84	2.35	2.75	2.50	2.31	2.09	2.72	2.00	1.59	1.94	2.42
	Gewalt und Islam	2.19	2.51	3.26	2.03	2.75	3.06	2.72	2.41	2.16	2.79	2.11	1.61	2.18	2.63
	Glaube	2.21	2.25	2.39	1.80	<u>2.10</u>	2.99	2.44	2.13	1.96	2.64	1.75	1.41	1.92	2.36
	Gott und Islam	2.25	2.24	2.29	1.85	2.22	3.04	2.43	1.98	<u>1.92</u>	2.51	1.84	1.45	1.89	2.36
	Was ist der Islam	2.68	2.32	2.64	1.89	2.38	3.39	2.90	2.24	2.38	3.05	2.06	1.65	2.27	2.80
Swiss- Muslim- Stories	Dania	2.76	2.20	2.10	1.99	2.49	2.34	2.63	1.90	2.36	3.13	2.18	1.52	2.22	2.79
	Nuran	3.22	2.30	<u>2.05</u>	1.92	2.48	2.34	2.64	<u>1.65</u>	2.36	3.12	2.17	1.57	2.26	2.81
	Saad	2.89	2.23	2.39	1.92	2.45	2.27	2.65	2.11	2.37	3.14	2.15	1.51	2.25	2.73
	Samir	2.65	2.26	2.38	1.87	2.41	2.21	2.62	2.11	2.36	3.09	2.21	1.54	2.26	2.74
	Selma	2.67	2.15	2.37	1.94	2.69	2.20	2.53	1.97	2.41	3.11	2.18	1.56	2.23	2.77
Base- line	Projekt Gewaltprävention	3.29	2.60	3.43	2.14	3.06	2.28	2.42	2.49	2.28	2.46	2.25	1.70	2.15	2.55
	Rote Karte	3.09	2.81	3.56	2.31	3.23	2.44	3.02	2.39	3.07	3.29	2.64	2.01	2.62	3.03
	Greif ein	3.32	2.79	3.36	2.37	3.10	2.50	2.70	2.53	2.56	2.77	2.20	1.79	2.21	2.75
F-Wert (sign. bei p < .001)		36.04	10.55	49.45	8.06	23.14	52.77	12.59	15.06	13.56	19.81	7.60	5.36	7.50	10.80

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 8: Standardisierte Befragung



Männliche Befragte bewerten Clips eher schlechter, muslimische Befragte insbesondere KnowIslam-Videos besser

Betroffenheit: z.B. Der Videoclip hat mich zum Nachdenken angeregt.

Prävention: z.B. Der Videoclip kann junge Menschen überzeugen, auf Gewalt und Aggressivität zu verzichten. **(Einschätzung über präventive Wirkung ist nicht gleich Aussage über präventive Wirkung)**

Unterhaltung: z.B. Der Videoclip war gut gemacht.

„1 – stimme überhaupt nicht zu“ bis „4 – stimme vollständig“

Ausgewählte Ergebnisse

Modul 8: Standardisierte Befragung

Einflussfaktoren verschiedener Einstellungen (OLS-Regressionen; abgebildet: Beta-Koeffizienten; † < .10, * p < .05, ** p < .01, *** p < .001)

		Demokratie- zufriedenheit	Toleranz	gewaltbereite extremistische Einstellungen	Rechtsextreme Orientierungen	linksextreme Orientie- rungen	islamistisch- extreme Orientierungen
Alter	12 bis 17 J.	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	ab 18 J.	.13 †	.05	-.16 *	-.10	-.13	-.03
Geschlecht	weiblich	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	männlich	.11 *	-.05	.25 ***	.13 *	-.10 †	.04
Migrations- hintergrund	nein	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	ja	-.08	.04	.13 *	-.03	.10	.10 †
Bildung	mittel	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	hoch	.11	.27 **	-.14 †	-.42 ***	.12	-.29 ***
Religions- zugehörig- keit	christlich	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	muslimisch	-.21 ***	.04	.02	-.08	.06	.24 ***
	andere	-.08	.11 *	-.04	-.09 †	-.02	-.06
	keine	.01	.06	-.02	-.10 †	.02	-.04
Videogruppe	BB/B-	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz	Referenz
	WW/W-	-.06	.19 *	-.07	-.01	-.02	-.14 †
	KK/K-	-.02	.09	-.09	.03	-.05	-.11
	SS/S-	-.06	.19 *	-.15 †	-.01	-.05	-.14 †
N		314	314	315	313	314	313
Korr. R²		.134	.089	.191	.248	.001	.244

Ausgewählte Ergebnisse

Weitere Befunde

- Hauptziel der Erarbeitung von Narrativen in allen Projekten erfüllt; allerdings: Projekte hatten z.T. zu anspruchsvolle Ziele (Anzahl Narrative, Verbreitung, Einbindung von Jugendlichen)
- Im Projektverlauf wurden bei allen Projekten Anpassungen vorgenommen
- Verbreitung der Narrative benötigt Offline-Netzwerke (Narrative einfach nur Online stellen, trägt allein nicht zu deren Verbreitung bei)
- Verlässliche Partner für Umsetzung eines Projekt nötig (Kooperationsnetzwerke wichtig)
- Projektmanagementkompetenzen wichtig
- Rolle des BSV wurde positiv eingestuft; Validierungsprozess als zu lang/zu aufwändig bewertet; Expertise des Expertengremiums selten abgerufen

Ausgewählte Ergebnisse

Empfehlungen

- Projekte zu Gegennarrativen und anderen Extremismusformen lancieren
- Staatliche Organisationen sollten Erarbeitung unterstützen
- Gremium unabhängiger Expertinnen und Experten wichtig
- Internationaler Austausch zu Best-Practice-Modellen nötig
- Narrative können Beitrag zur Integration der muslimischen Bevölkerung leisten
- Narrativprojekte benötigen Netzwerke und Projektmanagement
- Bei Narrativprojekten ist externe Expertise einzuholen (finanzielle Mittel nötig)
- Jugendliche einbinden ist richtig, aber auch herausfordernd (z.T. sind Anreize notwendig; Jugendliche von Beginn an einbeziehen; Jugendliche schützen)
- Weitere Forschung zur Wirkung von Narrativen notwendig
- Strategie zur Online-Verbreitung von Narrativen von Beginn an notwendig, sollte Strategie zur Offline-Verbreitung beinhalten
- Weitere Nutzungskonzepte in «Umsetzungsphase» sind zu entwickeln (Lehr-/Lernmittel)